

Anmeldung

Termin:

31.01.2018 von 9:15 Uhr - 16:00 Uhr

Ort:

Kommende Dortmund
Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn
Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund

Teilnahmebeitrag:

30,00 € (inkl. Mittagessen & Getränke)

Anmeldung bitte bis zum **31.12.2017**

Alle NRW [U25] Standorte werden
gleichermaßen berücksichtigt.

Kontakt/Anmeldung

Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.
Abteilung Kinder-, Jugend-, Familien- und
Behindertenhilfe, Elisabeth Peters,
Am Stadelhof 15, 33098 Paderborn
Tel.: 05251 209-262

Anmeldung per E-Mail:

e.peters@caritas-paderborn.de

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Simone Segin
Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.
Tel.: 05251-209 371
E-Mail: s.segin@caritas-paderborn.de

Fachtagung

Suizidprävention im Kindes- und Jugendalter



Mittwoch 31. Januar 2018

Kommende Dortmund

Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn

Veranstalter :

Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

in Kooperation mit den [U25] Online-Suizidprävention-Standorte NRW:

[U25] Paderborn, [U25] Dortmund, [U25] Gelsenkirchen



[U25] Paderborn^o

[U25] Dortmund^o

[U25] Gelsenkirchen^o

Suizidprävention im Kindes- und Jugendalter

Fakten:

In Deutschland nimmt sich durchschnittlich alle 56 Minuten ein Mensch das Leben!

Alle sechs Minuten, so schätzen Fachleute, versucht ein Mensch sich das Leben zu nehmen. Bei jungen Menschen unter 25 Jahren wird vermutet, dass die Suizidversuchsrate weitaus höher ist.

Suizidales Verhalten ist keine Krankheit, sondern eine Tat!

Sie soll eine Lösung sein für einen Zustand, den man nicht mehr länger aushalten will oder ein Apell, der auf die eigene, schwierige, ausweglos scheinende Situation hinweisen soll.

Jährlich sterben in Deutschland mehr Menschen durch Suizid als im Straßenverkehr. **Trotzdem ist Suizid ein Tabuthema, über das viele Vorurteile kursieren.**

Ziele des Fachtages:

Dieser Fachtage soll auf die Problematik des „Tabuthemas“ Suizidalität sowie auf die Notwendigkeit der verschiedenen Präventions- und Hilfsangebote aufmerksam machen.

Zielgruppe:

Eingeladen sind Fachkräfte aus den Beratungsdiensten und sozialen Einrichtungen sowie alle Interessierte.

Programm

| | |
|-----------|--|
| 9:15 Uhr | Ankommen, Stehkafee |
| 9:45 Uhr | Begrüßung Josef Lüttig Direktor des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn e.V. |
| 9:55 Uhr | Otto Farke Poetry Slammer |
| 10:00 Uhr | Projektvorstellung [U25] Online-Suizidprävention Jakob Henschel Referent für das Suizidpräventionsprojekt [U25] Deutschland |
| 10:45 Uhr | Pause |
| 11:00 Uhr | Krisen & Suizidalität aus Sicht einer am- bulanten Kriseninterventionseinrichtung Johannes Ketteler Leiter des Krisenzentrums Dortmund |
| 11:45 Uhr | Präventionsansatz der LWL- Elisabeth-Klinik Dortmund Dorothea Rahmann Chefärztin Elisabeth-Klinik, Kinder- u. Jugendpsychiatrie |
| 12:30 Uhr | Mittagspause |
| 13:30 Uhr | Workshop-Angebote |
| 15:15 Uhr | Kaffeepause |
| 15:30 Uhr | Abschlussdiskussion |
| 16:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

Workshop-Angebote

1 Umgang mit suizidgefährdeten Kindern & Jugendlichen aus Perspektive des Projektes [U25] Online-Suizidprävention
Carolina Groppe, Teamleitung [U25] Paderborn
Laura Lintzen, Teamleitung [U25] Dortmund
Niko Brockerhoff, Teamleitung [U25] Gelsenkirchen

2 Stationäre Krisenintervention in der LWL- Elisabeth-Klinik, Dortmund
Annika Paschedag
Kinderkrankenschwester, Traumaberaterin,
Entspannungspädagogin
LWL Klinik, Elisabeth-Klinik Dortmund

**3 „Sexueller Missbrauch geht uns alle an!“
Prävention, Intervention und Partizipation**
Mechthild Hohage
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Caritasverband Gelsenkirchen

**4 Nichts ist mehr wie es war.
Sei stark und sag „Nein“ zu Drogen**
Kerstin Kriebel & Michael Hartmann
Lobby Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche
in Konfliktsituationen
Caritasverband Paderborn

**5 „Komm lieber Tod“ – mein Leben mit
Depressionen und Todessehnsucht**
Stefan Lange
Buchautor „Suicide“ & YouTube Biografieserie
„Komm lieber Tod“.
Schweiz

**6 Trauerbegleitung bei Hinterbliebenen
nach einem Suizid**
Mechthild Schroeter-Rupieper
Familientrauerbegleiterin
Institut für Familientrauerbegleitung, Gelsenkirchen

Bitte berücksichtigen Sie, dass es vorkommen kann, dass Ihr gewünschter Workshop ausgebucht ist. Daher geben Sie bitte auf dem Anmeldeformular die Ziffer eines **Alternativ-Workshops** an.